

Der Sänger am Felsen.

Gedicht aus der gleichnamigen Idylle von Caroline Pichler.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 264.

FRANZ SCHUBERT.

Unruhig, klagend.

September 1846.

Singstimme.

Pianoforte.

(Flöte)

crescendo

crescendo

(Fine.)

Kla - ge, mei - ne Flö - te, kla - ge die ent - schwund - nen schö - nen
 Kla - ge, mei - ne Flö - te, kla - ge! Ein - sam ru - fest du dem

Ta - ge, und des Fröh - lings schnel - le Flucht, hier auf
 Ta - ge, der dem Schmerz zu spät er - wacht. Ein - sam

den ver - welk - ten - Flu - ren, wo mein Geist um - sonst die - Spu - ren süß - ge -
 schal - len mei - ne - Lie - der; nur das - E - cho halt sie - wie - der durch die

wohn - ter Freu - den sucht, süß - ge - wohn - ter Freu - den sucht.
 Schat - ten stil - ler Nacht, durch die Schat - ten stil - ler Nacht.

Klage, meine Flöte, klage
 Die entflohen schönen Tage,
 Wo ein Herz, das mir nur schlug,
 Deinen sanften Liedern lauschte,
 Zürnend, wenn ein Zephyr rauschte,
 Und den kleinsten Laut vertrug.

Klage, meine Flöte, klage!
 Nimmer kehren diese Tage!
 Ungerührt hört Delia
 Meiner Lieder banges Sehnen,
 Sie, die ich bei deinen Tönen
 Oft in Lust verloren sah!

Klage, meine Flöte, klage!
 Kürzt den Faden meiner Tage
 Bald der strengen Parze Stahl:
 O dann sing' auf Lethe's-Matten
 Irgend einem guten Schatten
 Meine Lieb' und meine Qual!